

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman  
Signatur des Dokuments: ohne  
Art des Dokuments: Brief  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard  
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf  
Datum des Dokuments: 23.02.1919  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin-Lichterfelde  
Volltranskription des Dokuments:

B. Lichterfelde Mommsenstr. 7/8

d. 23 Febr. 1919

Lieber Freund!

Am nächsten Sonnabend Nachmittag hoffe ich nun endlich die Sitzung der Oriental. Kommission halten zu können, die ich wegen Klarstellung verschiedener Fragen und zuletzt auf Delitzsch's Wunsch bis dahin hinausgeschoben hatte. Genaues erfährst Du natürlich noch. Es sind dabei eine Masse wichtiger Fragen für alle Gebiete zu besprechen, über die wir zu möglicher Klarheit kommen müssen. Über Aegypten wirst Du ja das nöthige sagen und veranlassen. Besonders complicirt liegen aber die Dinge auf dem assyrischen Gebiet. Es handelt sich vor allem um die Frage der Texte aus Assur, deren Publikation jetzt energisch in Angriff genommen und möglichst zweckmässig durchgeführt werden muss. Dabei kommt es auf ein Zusammengeh'n mit der DOG an, für die ja nach dem Zusammenbruch nur noch die Aufgabe bleibt, die Veröffentlichungen richtig in Gang zu bringen und damit gewissermassen zu liquidiren. Güterbock hat die sehr verständige Absicht, die Publicationserlaubnis auf diesem (und ebenso auf ägyptischem) Gebiet frei zu geben, so dass auch andere, die den Wunsch dazu haben (z. B. Zimmern, Weidner u. a.) Texte und Denkmäler daraus veröffentlichen können.

Da wir nun auf ein Zusammengeh'n mit der DOG. und einen gemeinsamen Plan angewiesen sind, würde ich es für rathsam halten, auch Güterbock zu der Sitzung einzuladen, damit wir zum Ziele kommen und nicht auf ein langwieriges und unklares Hin und Her angewiesen sind, sondern uns mit ihm einigen, und so auch die verfügbaren Mittel besser übersehn können. Was hältst Du davon? Und hältst Du es für rathsam, ausser ihm auch Schäfer dazu zu bitten, der ja Güterbocks rechte Hand und die eigentlich treibende Kraft in diesen Dingen ist? Bitte lass mich recht bald wissen, wie Du darüber denkst, damit ich danach vorgehn kann. Weber werde ich wie bisher auch diesmal einladen, da ja mit Delitzsch eine mündliche Verhandlung kaum möglich ist. Aber wie Du weisst, ist mit Weber wenig anzufangen: er redet viel, aber wenn es drauf ankommt, zu handeln, versagt er. Gerade da würde Schäfer als Gegengewicht sehr willkommen sein.

Mit bestem Gruss Dein EduardMeyer